

## Beispiel einer Läuteordnung für eine evang. Kirche in Württemberg

### 1. Glockenbezeichnung

1	Bet- und Vaterunserglocke	g'	XXXX kg	gegossen	XXXX
2	Kreuz- und Schiedglocke	h'	XXX kg	gegossen	XXXX
3	Zeichenglocke	d"	XXX kg	gegossen	XXXX
4	Taufglocke	e"	XXX kg	gegossen	XXXX

### 2. Läuteweise

a) Die Glocken werden beginnend mit der jeweils kleinsten in Abständen von etwa 15 Sekunden nacheinander eingeschaltet. In gleicher Reihenfolge geschieht das Ausschalten, so daß die jeweils größte Glocke als letzte ausklingt.

b) Läutedauer:

Einzelglocken (Bet- und Kreuzläuten, Zeichenläuten etc.)	3	min.
Kleinere Gottesdienste, Nebengottesdienste, Kasualien	7	– 5 min.
Haupt- und Predigtgottesdienste	7	– 8 min.
Einläuten der Sonn- und Festtage		10 min.

### 3. Tägliches Bet- und Kreuzläuten

Betläuten:	7.00, 12.00 und 18/ 19/ 20.00 Uhr (je nach Jahreszeit wechselnd)	–1–
Kreuzläuten:	(außer Sonntag) 11.00 und 15.00 Uhr am Freitag um 15.00 Uhr	–2– 2–1
Schiedläuten	nach Bekanntwerden eines Todesfalles abends im Anschluß an das Betläuten:	–2–

#### 4. Werktägliche Gottesdienste

– Andachten, Betstunden, Kurzgottesdienste, Kirchenmusik Zeichenläuten ½ Std. vor Beginn Zusammenläuten	–3– 3–2
Passionsandachten in der Karwoche	2–1
– Größere Gottesdienste, Predigt- und Abendmahlsgottesdienste Zeichenläuten ½ Std. vor Beginn Zusammenläuten	–2– 3–2–1
Gründonnerstag Abendmahlskd.	4–3–2–1
– Schüler- u. Jugendgottesdienste Zusammenläuten	4–3–2
– An werktäglichen Fest- und Gedenktagen Gottesdienstläuten wie an Sonntagen	

#### 5. Das Läuten zu den Sonn- und Festtagen

– Einläuten am Samstagabend bzw. dem Vortag um 17.00 Uhr	4–3–2–1
– Hauptgottesdienst und größere Nebengottesdienste 1. Zeichen 1 Std. vor Beginn 2. Zeichen ½ Std. vor Beginn Zusammenläuten	–3– –1– 4–3–2–1
– Kleinere Nebengottesdienste Zeichenläuten ½ Std. vor Beginn Zusammenläuten an Festtagen	–3– 4–3–2 3–2–1
– Am Karfreitag und Buß- und Bettag Hauptgottesdienst 1. Zeichen 1 Std. vor Beginn 2. Zeichen ½ Std. vor Beginn Zusammenläuten	–3– –1– 4–2–1
übrige Gottesdienste Zeichenläuten ½ Std. vor Beginn Zusammenläuten	–3– 2–1
– Kindergottesdienst	4–3

**6. Kasualien**

ggf. mit Zeichen- und Vaterunserläuten	
– Taufgottesdienst	4–3–2
– Trauung	3–2–1
– Beerdigungsgottesdienst	4–2–1

**7. Sonstige Läutedienste**

- Vaterunserläuten in allen größeren Gemeindegottesdiensten      –1–
- Taufläuten während der Taufhandlung      –4–
- Hausgebet im Advent      4–3–2–1    5 min.
- Einläuten des Neuen Jahres      31.12. 24.00 Uhr      4–3–2–1    10 min.

Claus Huber  
Glockensachverständiger

im November 2000